

Ziele des Projekts „nachhaltige Erden“

- * Bildung eines Netzwerks aus Unternehmen der Erdsubstratherstellung und kommunalen Abfallwirtschaftsgesellschaften mit Unterstützung von Industrie- und Umweltverbänden, Kommunen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen: Erarbeitung von Grundlagen für eine nachhaltigere Erdenherstellung und Entwicklung eines gemeinsamen torffreien Produktes aus der Region für die Region
- * Durchführung von Pflanz- und Lagerungsversuchen mit verschiedenen entwickelten torffreien Substraten
- * Verknüpfung der Themen Nachhaltigkeit, CO₂-Reduzierung und Wirtschaftlichkeit → Win-Win-Situation für Unternehmen, Moorschutz und Verbraucher*innen
- * Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zur Entwicklung von innovativen Produkten und Lösungen
- * Regionalvermarktung: von der Region für die Region
- * Die Herstellung von nachhaltigen Erden als Teil unternehmerischer Anpassungsstrategien an den Klimawandel und die Ressourceneffizienz
- * Ansporn für Produzenten und Förderung eines besseren Bewusstseins der Verbraucher*innen für mehr Nachhaltigkeit im Hinblick auf Erdenkonsum

Netzwerk und Kooperationspartner*innen



Eckdaten zum Projekt

- Antragsteller: Landkreis Diepholz in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Fachzentrum für Moor und Klima
- Projektlaufzeit: Oktober 2017— Oktober 2019
- Projektbudget (gesamt): 102.400 € (Metropolregion Nordwest + Eigenanteile der Projektpartner*innen)



Europäisches Fachzentrum Moor und Klima

Auf dem Sande 11

49419 Wagenfeld-Ströhen

Projektleitung: Luise Reiher

Tel.: +49 5774 9979352

Mail: Kontakt@nachhaltige-erden.de

Web: www.efmk.de - www.nachhaltige-erden.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nachhaltige Erden

regional-ökologisch-torffrei

100% torffreie Erde aus der Region

Umweltbewusst gärtnern mit gutem Gewissen

Das Projekt wird gefördert von:

Das Projekt wird gefördert von:





Warum ist Moorschutz wichtig?

Moore sind...

- ... eine der ursprünglichsten Landschaften der Welt mit hoch spezialisierten Tieren und Pflanzen
- ... Filter für die Grundwasserneubildung: gelöste Schadstoffe werden durch Pflanzen aufgenommen und durch Torfbildung im Moor eingeschlossen
- ... sichere Rastplätze für Zugvögel wie Kraniche oder Wildgänse und Rückzugsort für gefährdete wildlebende Arten
- ... Kohlenstoffspeicher und somit Klimaschützer
- ... Wasserspeicher und Hochwasserschutz

Moore in Not

Seit dem 17. Jh. begannen die Menschen Moore für Siedlungsflächen, Forst- & Landwirtschaft und Torfabbau trocken zu legen. Ein Großteil dieses Ökosystems hat dadurch seinen ursprünglichen Charakter verloren. Seit mehreren Jahrzehnten erfolgt der Torfabbau in Deutschland ausschließlich auf bereits entwässerten, oft für die Landwirtschaft trockengelegten Flächen. Die Moorzerstörung dauert dennoch bis heute an, denn ein großer Teil des in Deutschland verwendeten Torfs wird aus dem Baltikum importiert, wo noch intakte Moore abgetorft werden.



Der Rohstoff Torf in Blumenerden

Die Wenigsten wissen, dass die meisten Erden überwiegend aus Torf bestehen– dem Stoff, der aus den Mooren kommt und unter Luftabschluss durch unvollkommene Zersetzung abgestorbener Substanz entstanden ist. Doch warum? **Torf...**

- ... speichert viel Wasser und ist leicht
- ... kann durch einheitlichen Werteigenschaften optimal auf Bedürfnisse der Pflanzen eingestellt werden
- ... enthält keine Krankheitserreger, Schadstoffe oder Unkrautsamen
- ... wird günstig abgebaut

Es gibt Alternativen

Mittlerweile gibt es einige torf reduzierte und torffreie Produkte. Diese enthalten z.B.:

- Kompost
- Holzfasern
- Kokosmaterialein
- Rindenhumus
- Zuschlagstoffe wie Tonminerale, Lavagranulate, Naturdünger o.ä.

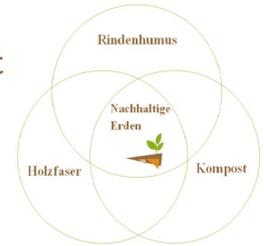
Doch Torfersatz führt nicht automatisch zu mehr Nachhaltigkeit. Alternativen müssen genauso auf Aspekte wie Klimaschutz, Ressourcen- und Energieverbrauch geprüft werden. Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle Torfersatzstoffe aufgrund von langen Transportwegen nachhaltig und klimafreundlich sind.



Jeder kann helfen

Wer einen Garten hat, kann eigenen Kompost anlegen und muss so weniger Erde kaufen. Ansonsten gibt bereits einige torffreie Produkte auf dem Markt. Achtung: Der Begriff „Bio“ wird oft missbraucht. Diese Produkte enthalten in der Regel trotzdem Torf. Beim Kauf von Erden, sollte zudem auf Ausgangsstoffe aus der Region geachtet werden.

Das gemeinsame Produkt



Kompost	Enthält alle wichtigen Nährstoffe, hohe Wasser- und Pufferkapazität
Rindenhumus	Gute Nährstoff- und Wasseraufnahme, umweltschonend als nachwachsender Rohstoff, hohe Strukturstabilität, geringe Sackung
Holzfasern	Lockere Struktur, gute Durchlüftung, nährstoff- und salzarm

Wussten Sie, dass

...ein Hektar entwässertes Moor die gleiche Treibhausgasemission erzeugt wie dreimal um die Welt fliegen?



... ein gesundes Moor im Jahr nur ca. 1mm wächst? Das entspricht für 1m Torf rund 1000 Jahre. Der Bedarf ist jedoch enorm: ca. 3 Mio. m³ Torf werden jedes Jahr in Deutschland von Freizeitgärtnern verbraucht.